



Startseite > Kirche > Bekanntmachungen > Kongo West mit eigenem Bezirksapostel

Kongo West mit eigenem Bezirksapostel

Der künftige Bezirksapostel der Neuapostolischen
Kirche DR Kongo West, Michael Deppner (Foto:

NAKI)

Zürich. Am 1. August wird Stammapostel Wilhelm Leber, internationaler Leiter der Neuapostolischen Kirche, einen Gottesdienst in Kinshasa, der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, durchführen. Zeitgleich soll der neue Bezirksapostelbereich „DR Kongo West“ entstehen, der künftig durch den jetzigen Apostel Michael Deppner (49) geleitet wird. „Damit soll ein weiterer Schritt zur angestrebten Eigenständigkeit der Gebietskirchen in Afrika gemacht werden“, teilt der Stammapostel mit.

Michael Deppner lebt schon viele Jahre in Kinshasa. Der Arzt ist im April 2003 durch den damaligen Stammapostel Fehr als Bezirksapostelhelfer für das riesige Land am Äquator beauftragt worden. Über eine Million neuapostolischer Kirchenmitglieder lebt hier. In rund 9.000 Gemeinden werden sie von 32.000 Amtsträgern seelsorgerisch betreut. Bislang werden die Aktivitäten der Neuapostolischen Kirche in diesem Bereich von Bezirksapostel Leslie Latorcai aus Kanada verantwortet, doch mit der kirchenstrategischen Maßgabe von mehr Eigenständigkeit für afrikanische Gebietskirchen soll nun die Verantwortung an einen eigenen Bezirksapostel übergehen.

Neuer Name

Mit der Neugründung dieses Bezirksapostelbereiches ist auch eine Namensänderung verbunden. Ab August heißt dieser Teil der Neuapostolischen Kirche offiziell „Demokratische Republik Kongo West“ – im Unterschied zu dem anderen kongolesischen Kirchenbereich, der von der Eglise néo apostolique de France betreut wird und der in „Demokratische Republik Kongo Südost“ umbenannt

werden wird. Eine Aufteilung der Provinzen vermittelt eine [Karte](#) auf der Webseite der Neuapostolischen Kirche Frankreich.

Michael Deppner wurde 1961 geboren. Seine Muttersprache ist Englisch. Der gebürtige Kanadier lebt seit vielen Jahren in Kinshasa und wurde im April 2002 als Apostel ordiniert.

31. Juli 2010